



Liebe Leserinnen und Leser

Das zu Ende gehende Jahr 2023 war reich an Entdeckungen bei der Kartierung im Feld und Schreib- sowie Übersetzungsarbeiten am Computer. Die Auswertung der zahlreichen Daten, die im Sommer 2022 in der Val Porta hatten erhoben werden können, erbrachte Hinweise auf weitere Siedlungsstrukturen, insbesondere auf eine grosse Wüstung auf der Alpe Mognora und motivierte zu einer weiteren Woche in der Selbstversorgerhütte von Borgna. Dabei wurde die Gelegenheit ergriffen, zusätzlich den weit abgelegenen Corte di Cima der Alpe Rognoi am Ende der Val Carecchio zu dokumentieren. Die Kartierung der 14 Gebäude bot einen hoch interessanten Einblick in die frühere Alpwirtschaft, die an diesem Ort unter prekären Lebensbedingungen betrieben wurde. Zudem wurde ein Schalenstein entdeckt, dessen Petroglyphen möglicherweise aus der Jungstein- oder Bronzezeit stammen (Abb. 1). Leider lassen sich die Petroglyphen der Schalensteine bis heute nicht zuverlässig datieren.

Leider war es bei dieser Kampagne nicht mehr möglich auch den Corte di Fondo der gleichen Alp sowie die noch tiefer gelegene Maisiedlung Carecchio zu erfassen. Um die Publikation zu diesen Siedlungen noch in diesem Jahr abschliessen zu können, musste das erste Mal der Helikopter in Anspruch genommen werden, damit die Kartierung noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden konnte. Der Aufwand hatte sich gelohnt und zahlreiche neue Erkenntnisse zur Überlebensstrategie der Menschen an einem Ort, der von Naturgewalten massiv bedroht war. Spektakulär war der Fund eines weiteren grossen Schalensteins mit vielen Petroglyphen unterschiedlichster Formen (Abb. 2).

In diesem Jahr wurden die VE-Hefte XIX über Ruöra und Corgell sowie XXI über Carecchio und Rognoi fertiggestellt. Wegen des Umfangs der Datenauswertung für diese zwei Publikationen musste die Arbeit am Jubiläumsheft XX zurückgestellt werden, welches der bisherigen ethnographischen Forschungsarbeit in der Valle Verzasca gewidmet sein wird.

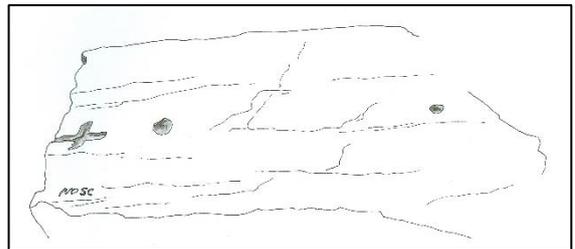


Abb. 1 Schalenstein des Corte di Cima der Alpe Rognoi

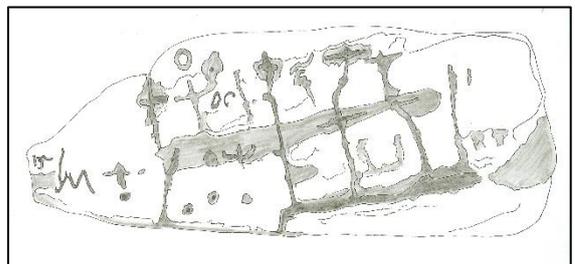


Abb. 2 Grosser Schalenstein des Corte di Fondo der Alpe Rognoi

Dank der grossartigen Übersetzungsarbeit von Maria Matasci aus Gordola können nun auch die Hefte VII über die Wege der Transhumanz in der Valle Verzasca sowie VIII über die Heuställe zweisprachig herausgegeben werden.

Schliesslich sei noch darauf hingewiesen, dass für das kommende Jahr eine Sonderausstellung zur Arbeit des Autors im Museo della Val Verzasca in Sonogno vorgesehen ist, die Eröffnung ist für den Monat Juni geplant.

Christian E. Besimo

Im Dezember 2023